

1. [452]	Das buoch von dem grunde aller bôsheit
2.	Es sî denne, daz das weizenkorn valle in das ertrîch
3.	und sterbe, sô bringet es vil frucht; stirbet es aber nit, sô
4.	belîbet es alleine und âne frucht. unser herre Jêsus Kristus,
5.	des vaters wîsheit, hât disiu wort gesprochen, und in einer
6.	glîchnusse hât er gemeinet, das wir fruchtber werden und
7.	volkomen in tugende. wan alsô wênig das weizenkorn
8.	oder kein ander ding enpfâhen mag ein ander forme, es
9.	sterbe denne und entwerde alle ze mâle der forme, die es
10.	iezunt (bl. 302c) hât, alsô wênig mügen wir ein geleite wer
11.	den und gecleidet und vereinet mit unsermi herren Jêsu Kristô
12.	und gezieret mit sînen tugenden, es sî denne, das wir al
13.	zeimâle sterben und entwerden uns selber und allen gebresten
14.	und allem dem ûsgangen, dâ wir uns selber minnen und
15.	meinen in zît und in êwikeit. das kan aber nieman ganzlîch
16.	getuon, er verstande denne wârhaft in im selber, was mittel
17.	ist zwischen got und im, und wâ er sich selber minnet und
18.	meinet und die crêâtûr und got, das er dar nâch im selber
19.	künne ûs gân und sterben. wan als vil der mensche sich
20.	selber bekennet, als vil mag er ini selber wol ûs gân und
21.	sich im selber verzîhen. wan aber zuo disen zîten sô vil
22.	menschen, die noch den geistlîchen schîn hant, sô sche
23.	delîchen an in selber haftent und das ir in allem irem tuon
24.	und lân dicke sô unwissenlich minnent und meinent, (bl. 302d)
25.	dar umbe sô wil ich armer unwirdiger mensche gote ze êren
26.	und allen menschen, die des nôdüirftig sint, ze einer lêre
1. [453]	hie etwaz sagen von dem grunde aller bôsheit, dar inne lît
2.	und ûz dem entspringet allez mittel zwischen got und dem
3.	menschen, swer disen grunt bekennet, der verstêt ûf daz

4.	naehste, wâ er haftet. er merket ouch wol, wenne er tôt
5.	lich oder täglich sündet. er verstât ouch lîhtlîchen, einen
6.	ieglîchen menschen, wie vil er mit minne ûf sich selben
7.	ist gekêret oder wie vil er ist ime selber ûz gegangen in
8.	allen dingen. er bekennet ouch den grunt, ûz dem Lucifer
9.	und sîn gesellen sin tiufel worden, und ûz dem alle sünde,
10.	und gebresten begangen werdent. der mensch hekennet ouch
11.	disen grunt ûf daz naehste, wâ er meinet got oder sich sel
12.	her in einem ieglîchen tuon und lâssen, swie kleine das ist.
13.	er erkennet ouch wol, wie vil er (bl. 303a) im selber sol ûz
14.	gân und sterben und was er hât abe zu legende und in wel
15.	hen gebresten, er haftet, lützel oder vil. er erkennet ouch,
16.	wenne ein ieglîchiu tugent hât gewurzelt ûf daz naehste. Er
17.	verstât ouch allen gesuoch der nâtûr und alle üppige betrogen
18.	heit und undanknaemkeit diser welt und aller menschen. Dis
19.	grundes ze wissen waere einem menschen waeger und nützer
20.	wan aller engel vernunft und aller meister kunst und dis
21.	grundes niht verstân, swer disen grunt wil verstân und be
22.	kennen, der sol sich halten nâch diser lêre. sô es denne
23.	got wil und in zît dunket, sô entdecket er den menschen
24.	disen grunt: wan der mensche mag mit keiner vernunft in
25.	disen grunt komen noch gelangen, got welle in denne dem
26.	menschen von sîner gruntlôsen güete und erbärmdê offenbâren.
27.	Des êrsten sol (bl. 303b) der mensche sich flîssen, das
28.	er sîne sinnen hehüete ze allen zîten, das er niht sehe noch
29.	hoere noch smecke noch versuoche das niht nôtdürftig sî
30.	er sol sîner sinne innewendig war nemen, das er dar inne kein
31.	crêâtûrlîch bilde lâsse wonen, als vil er mag. er sol ouch
32.	allen zîtlîchen trôst, lust und fröude versmaehen und sol allen
33.	crêâtûren unheimlich sîn. er sol alleine sîn als vil er mag,
34.	das er deste minder gehindert werde von den cêâtûren.
35.	er sol ini selben ze allen zîten heimlich sîn und sich zuo im

36.	selber kêren und niht vil ûz gân mit den sinnen ûf die crêâ
37.	tûre. er sol daz lîden unsers herren ze allen zîten vor
38.	den ougen sîner sêle haben in betrachtunge, in minne, in
39.	meinunge und ouch in nachvolgunge. er sol sîn leben ze
1. [454]	allen zîten haben gegen dem volkomenen leben unsers her
2.	ren und sich selber dar inne erspiegeln und schouwen wie
3.	ungelîch (bl. 303c) er dem sî, und dem gelîch leben in minne
4.	und in meinunge, und swâ er sich vindet ungelîch sînem
5.	wirdigen exempel in tuon und in lân, in minne und in mei
6.	nunge, in diemüetikeit, in gedultikeit, in gehôrsam, in ge
7.	lâssenheit, in lûterkeit, in flisse, in ernste, im lîden, in ver
8.	tragende, in ellende, in armuot, in versmehte und in allen
9.	tugenden, da sol der mensche sich selber diemüeticlich under
10.	gewerfen und sînen gebresten und sîn niht bekennen und sol
11.	von gote diemüeticlich und ernstlich begeren, das er, im durch
12.	sîne gruntlôsen erbârmde ze hilfe kome, und dar zuo sol der
13.	mensche tuon was er mag, das er allen gebresten absterbe
14.	und dem wirdigen leben unsers herren nâch volge als vil er
15.	mag. und ist, das der mensch rehte lebet nâch diser vor
16.	geschriben lêre, sô offent im got disen grunt sô es zît ist.
17.	Ein grunt ist in der sêle verborgen und den kennet
18.	nieman für boese und ûz dem entspringet alliu bôsheit, (bl. 303d)
19.	und er ist abgründig boese, und ûz dem grunde wirt alliu
20.	bôsheit begangen und volbrâht. diesen grunt mag nieman
21.	bekennen die wîle er eins ist mit im selber und in füeret
22.	in tuon und in lâssen und sich selber minnet, und meinet, in
23.	geist und in nâtûr. diser gruint minnet weder got noch crêâ
24.	tûre, swie die sint, wan umbe sich selber, und anders meinet
25.	er niht swie das sî, das er eteswenne zöiget; das er meine
26.	got oder sînen naehsten. und daz ist gruntlôs valsch und
27.	ist iederman von dem andern dâmite betrogen über alle
28.	mâsse. der grunt will guot sîn über alle mâsse und wol getân

29.	hân und tuon in allen dingen und ouch dâ für gehebt wer
30.	den. umb keine bôsheit weiss er niht. er lîdet ouch niht,
31.	das in ieman für bôse habe oder in drücke, verkleine oder
32.	vernihte, und sô er ie boeser ist, sô er ie besser wil sîn und
33.	sich aller tugent und alles guotes ie mê an nimt. (bl. 304a)
34.	das wirt dâ mit bewîset, sô er eine kleine tugent oder ein
35.	unahtbaer werk getuot, er wil baz und mê haben getân und
36.	glôrieret und rüemet mê dar abe an im selber und gegen
37.	den menschen, denne ob er an andern menschen saehe alle
38.	die tugent und guotin werk, die er ie getet. swenne er
39.	ouch eine tugent gewirket, sô wil diser grunt sô vil und sô
1. [455]	wol haben getân, swie er joch nie guot getete, das er umb
2.	keine sîne bôsheit niuts weiss. und denne gevellet der mensch
3.	im selber sô wol, dlas er waenet vil haben, sô er niutzit hât
4.	noch ist. diser grunt will joch alle tugent und guotin werk
5.	von im selber haben getân und in keine wîse. voll gote ha
6.	ben und er ringet doch ze allen zîten wider alle tugent und
7.	begert volbringen alles übel. wan sô du eine tugent hât
8.	getân und der grunt die tugent besitzt, als ob er si selber
9.	volbrâht habe, und sô er vil lîhte iezunt dar inne (bl. 304)
10.	glôrieret und im selber wol gevallet in sînem tuon und lâssen,
11.	zehant stôsset er sich umbe in dem, des er sich hât ange
12.	nomen, ob er eht mag über krefte gewinnen, wand er minnet
13.	keine tugende noch guotin werk, alleine das er sîn êre wil
14.	haben, das er die tugent vollbringe und gewürket habe. di
15.	ser grunt rüemet sich dicke an tuon und ant lâssen und wil
16.	sô vil dar inne sîn: und swer es reht ane saehe, sô waere
17.	es alles valsch und ungan. alsô sô der mensche glîchsende
18.	und schînende tugende tuot, die mê sünde und gebresten sint
19.	denne tugende, sô will dannoch der valsche grunt haben wol
20.	getan, und der im dar inne geloubte, er glôrierte und be
21.	saesse sich selber dar inne als vaste als in grôssen tugenden

22.	und waere trunken sîn selbes.
23.	Nû merk einen boesen list, der verborgen lit in disem
24.	Grunde. swenne du mit gotes kraft eine tugent volbringest
25.	oder disen grunt in etlîchen gebresten drückest, (bl, 304c)
26.	es sî in welhem sinne, in zorne, in hasse oder in andern
27.	untugenden, zehatîL wil er das hân getân und mag er das
28.	selbe stößen , er tuot es zestunt: wan er ringet ze allen
29.	zîten wider aller tugent und drücke sin selbes. und kan er
30.	aber keins anders, sô sprichet er (ist, das er zürnet, hasset
31.	oder swie er dich überwindet) 'ez tuot mir nôt' oder 'ander
32.	tuont es ouch' oder 'ich tet ez niht in sollîcher meinunge.'
33.	und alsô, swie es gât, sô wil der grunt urteilen und rihten
34.	alle menschen umb ir gebresten oder dicke umb ir iu guotin
35.	werk und dunket in niht, daz ieman sî oder tûege als er sol.
36.	und das ist des schult, das der grunt niht sîner bôsheit noch
37.	gebresten weis, und daz er joch niht an siht und bekennet,
38.	dlas ander menschen den selben gehresten hânt, von welhem
39.	sinne das si der grunt aller bôsheit rüerent ouch dâ mit
1. [456]	überladen sint. und diser grunt wirt (bl. 304d) dicke ge
2.	pînget von anderr menschen tuon und lân und brichet das
3.	und vallet sô groblîchen ûf ander menschen gebresten, ze
4.	glîcher wîse als ob er keinen gebresten welle oder müge oder
5.	ie getaete. und doch weder minnet noch meinet noch ist es
6.	anders niht denne abgründigiu bôsheit, und doch weiss er
7.	niht von keiner siner bôsheit. das merke da bî.
8.	Swenne du ieman sihest zîtlîches gebresten tuon, das be
9.	rihtest du und verdriusset dich rehte als ob du got sô lieb ha
10.	best, das du niht vermügest das wider im sî. swer aber dich
11.	keines gebresten zige, du kundest dich wol behelfen und
12.	möhtest es niht erlîden, swie du manig übel begangen ha
13.	best; wan du maht keines übels gezigen werden, waer es
14.	dir bekannt, du sîgest sîn groeslîchen schuldig. nû merke.

15.	swenne diser grunt niht weiss von sîner eigener bôsheit und
16.	wil denne sin gruntlôs guot (bl. 305a), dâ von kumt, das
17.	ieglîches des andern gebresten rüeret, hasset und beredet und
18.	sô herteclîche bestrafet, als ob wir selber niht wellen noch
19.	vermügen keinen gebresten. Waer uns aber rehte und be
20.	kenten wir unsern minsten gebresten und sünde, wir ver
21.	gaessen aller menschen gebresten, wie grôss die joch waeren
22.	und naemen alleine unser selbes war, wie wir uns abe ge
23.	leiten, dâ wir uns funden in schulden und sünden stân. der
24.	mensche berihtet dicke einen andern umb einen gebresten und
25.	vallet ûf in mit grôsser hertikeit umb eine missetât, dâ mit
26.	er mê unzallîch besessen ist und überladen denne der, den
27.	er dar umbe berihtet. das ist alles das , das wir unser eig
28.	nin bôsheit nht bekennen. diser grunt hât kein aht ûf
29.	sünde und schetzet ir ouch für niuts und dâ gebristet im
30.	doch über alle wîse an von unsaglîcher blintheit, das er niht
31.	weis, was sünde ist und wie ungelîch mittel si machet
32.	zwischen got und der sêle. wan bekante ich, was das an
33.	im selber waere, dar umbe das êwige leben tôt ist, mîn
34.	herze môhte dâ von brechen: owê, sô taete ich niht alsô
35.	lihiteclîchen sünde.
36.	Diser grunt wil in allem sînem tuon und lân gesehen
37.	sîn und geahet werden und guot gehebt in allen dîngen
38.	werden und anders minnet noch meinet er niuts in zît noch
39.	in êwikeit und des volbringet er in manige wise. der mensche
1. [457]	schuldiget dicke sich selber, niht das er gebresthaft werde
2.	gehabt, mê das er deste besser werde geahet, und das wirt
3.	bewiset an zwein dîngen. das ein ist: swer die gebresten
4.	von im geloubte, er gaebe sich ir niht schuldig. das ander
5.	ist : wûrde er von ieman andern geschuldiget oder gedrûcket
6.	oder umb keinen gebresten gestrâfet, er behulfe sich zehant
7.	und môhte das niht gelîden. der mensche tuot dicke snoediu

8.	und demüetigiu (bl. 305c) werk, niht ûs wârer diemüetikeit
9.	noch umbe die tugende, mê das er diemüetig und sîn sel
10.	bes unahtsam werde gesehen und gehebt. der mensch hât
11.	ouch dicke senftiu wort und geberde, zuht und wandel, dâ
12.	er uf nicht anders inne meinet, denne wie er es niht bekenne,
13.	denne er ,vil guot schînen uind dâ für gehebt werden. disem
14.	valschen grunde ist alliu arbeit und diu aller swaersten ding
15.	ze tuonde oder ze lâssen lîhte und geringe, dar inne und dâ
16.	mit er mag enpfâhen zîtlich lop und ruom. und wan er in
17.	allen dîngen doch niht meinet, wan sich selber, sô ist im
18.	alsô pînlich nihts durch got oder nihts durch anders ze tuonde
19.	oder ze lâssen, denne ob im êwiclîchen dar um niutes solte
20.	antworten.
21.	Nui wil ich für bas spreclien, wâ bî man einen boesen
22.	Grunt solte erkennen. wan der grunt in allen menschen ge
23.	lîch ist, sô ist doch ein mensche swaerlîcher dâ mit besessen
24.	denne der ander, und dar umbe tuot ein (bl. 305d) mensche
25.	mê sünde denne der ander. einen boesen grunt sol man be
26.	kennen in disen stücken und gebresten.
27.	Das êrste: in sneller bewegunge ze liebe oder ze leide
28.	(wand das bezeichent einen unstaeten nienschen); in grôsser
29.	hôchvart (wan diz ist diu wurze des grundes aller bôsheit);
30.	in trtûogkeit von kleiner rüerunge und druckunge, swie diu
31.	ist; den anvang der dinge ze wissende oder ze verstânde,
32.	diu dem menschen unbekant sind , alsô eteliche menschen
33.	sint, sô die hoerent sagen diu ding, diu si dannoch niht
34.	verstânt noch merkent, sô redent si dar zuo, alsô si ez ze
35.	grunde verstüenden und westen (wer joch sich selher be
36.	hilfet in allen dîngen, swâ man in strâfet oder im zuo spri
37.	chet, er habe reht oder unreht, und sich selben in keinem
38.	dinge lât, undergân, der ist vaste mit disem besessen); in hô
39.	her wegunge und schatzunge kleiner tugende und werke, alsô

1. [458]	etelîche (bl. 306a) menschen sint, swie kleine sî ein werk
2.	getuont, sô wissent si niht, wie sie es sollen genung gelo
3.	ben und vor den liuten geprîsen und geschetzen, und dise
4.	menschen bekennent niht, war ûz diz entspringet, wan von
5.	wellensîn sint si geblendet und si machent ûz kleinen dingen
6.	vil und waenent, diu ding sîen als in der grunt zieget; und
7.	dise menschen setzent sich selber für ander, die in ungelîch
8.	sint, und si waenent dicke die richesten sîn lîplich und geist
9.	lich, sô si niut sint, und dar umbe waere in nôt, das si ir
10.	selber war naemen. wan die menschen, den reht ist , die
11.	haltent niht von im selber noch von irem tuon und lân und
12.	dunkent sich selber keines guotes wirdig in zît noch in êwi
13.	keit. aber dise besessen gründe wissent niht, wie si sich
14.	selber mit allen iren gebresten und bôsheit gnuog sullen hoe
15.	hen gegen got und gegen den crêâtûren. und wan (bl. 306b)
16.	disen menschen ir tuon und ir lân alsô wo! gevallet und dâ
17.	von sô vil haltent, dar umbe dunket si, das in got vil schul
18.	dig sî durch iriu werk und daz er in vil solte tnon und ge
19.	ben umb iriu valschiu, unganziu werk, dar inne si doch got
20.	weder minnent noch meinent. wan die wîle den menschen
21.	dunket, daz im got ihtes solte umbe sîne arbeit tuon und
22.	lân, sô er keine widerlegunge sîner werke nâch rehte ge
23.	minnet. doch swelhe menschen vil bile, habent, ez sî von
24.	zorn, hafse, unkiuscheit oder von andern gebrestenlîchen
25.	dingen oder ander menschen wil in im selber rihten, ur
26.	teilen und vertüemen und im niemannes tuon noch lân wol
27.	gevallet und alliu ding in das boeste kêret, ez sî tugent oder
28.	gebreste, das bezôiget alles eines boesen grundes. swer niht
29.	von êwigen dingen geloubet und im von gote niht smacket,
30.	swer keinen begirlichen dingen (bl. 306c) wil widerstân und
31.	allen lust in der êrsten bewegunge volbringet und unfestragt (?)
32.	und herte und lawe und verdrossen ist ze widerstânde der

33.	sünde und ze volbringende die tugende, das bezeichent einen
34.	boesen grunt. diser grunt ist alliu bôsheit und wil doch
35.	gruntlôs guot sîn. er gât naht und tag in dem menschen
36.	ûf als ein ber brimmende, wie er sich groesse und hoehe in
37.	tuon und in lân über iederman; und in dunket niht, wie
38.	iemen nihtes sî denne er alleine. dar umbe drucket er und
39.	vertüemet iederman. und hier umbe swer diss grundes niht,
1. [459]	war nimt, der toetet den menschen, sô er waenet vaste stân
2.	und waenet es gange im wol. der ime geloset, er hât in
3.	balde underwîset, daz er waenet mê haben denne er immer
4.	gewinnet, und daz er waenet vil tugende haben und mînnek-
5.	lich übertreffen. wan diser grunt wil mê sîn denne ieman
6.	von im gesagen kan, und anders (bl. 306d) hât er doch niht
7.	wellen sîn und dar umbe tuot er joch alle bôsheit, daz er
8.	des niht verliere, und suochet alweg, wie er daz behebe.
9.	disem grunde tuont ouch alle drucke und verkleinunge wê.
10.	was in indert drucket mit worten oder mit werken, daz hasset
11.	er, dâ zûrnet er, dâ behilfet er sich selber, wan er wil in
12.	allen dingen guot sîn und gehebt werden, alsô dâ bî kunt
13.	ist. der mensche liuget dicke, daz er sîne lüge dâ mite be-
14.	decke und daz er wârhaft werde gehebt. der mensche ge
15.	lîchsnôt dicke und tuot manig valsch, daz er gereht und ganz
16.	werde gehebt, und alsô tuot der mensch manige bôsheit, daz
17.	er sich guot bewîse. diser grunt suochet suochet sînen lust swie er
18.	mag und ahtet niht ûf kleine sünde oder daz ieman schade
19.	oder nütze sî oder daz gereht oder ungereht sî. dâ merke,
20.	daz diser grunt (bl. 307a) sich selber alleine minnet und we-
21.	der got noch die tugend umb einen puncten niht an siht in
22.	sînem gesuoche. diz wirt dâ mit bewaeret. Swaz der mensche
23.	tugende sol volbringen, dar zuo muoz er sich selber mit
24.	grôsser arbeit twingen und wider disen grunt ellenklîchen
25.	tuon, und noch denne besizet er disen grunt, als obe er die

26.	tugende sî selber und si volbringe, swie im doch tugende
27.	widerwertig sîen. diser grunt kan joch behelfen und mûg-
28.	licheit vinden zuo allen dîngen, diu im behaglich sint.
29.	Waz im joch widerwertig ist , swie guot es doch sî , er kan es
30.	Wol glôsieren, daz es ze mîden sî. dâ merke, daz er ie
31.	Das sîne suochet in allen dîngen und niht anders.
32.	Diser grunt hât joch vil menschen alsô besessen, sô in
33.	Kein widerwertikeit zuo vallet von gote oder von den crêâ-
34.	Tûren, es sî armuot, ellende, smâcheit, lîden, schade, strâfe,
35.	Siechtage (bl.307b) oder swie si gerüeret werden, so werent
36.	Si sich sô grôzlichen und gewinnet ein sô bitter herze und
37.	Werdent sô zornig und sô freislich, daz si niht wîsent, wie
38.	Schalklich si es bewîsen sullent, und, die menschen sint sô
39.	Gar überladen mit dem grunde aller bôsheit, daz in ein klein
1. [460]	druk wirser tuot denne andern menschen slege oder wunden
2.	tuont. und dise menschen sint unlîdig und ungeduldig in
3.	aller widerwertikeit und mûgent wênig undergân gegen gote
4.	und gegen den crêâtûren. si mûgent ouch niht lîden, daz
5.	si ieman strâfe oder lêre, wan si wellent über ander men-
6.	schen sîn, und ist doch ein grôssiu blintheit. die sint in dem
7.	grunde, daz im ein dîng wol gevallet, daz ander übel, und
8.	daz er das ein hin setzet, das ander her und drûffe oder ûf,
9.	das ander (bl. 307c) abe, und daz ist alles valsch und un-
10.	gereht, wan diser grunt rihtet kein dîng als es an im selber
11.	ist, mê swaz in fûrdert und hoehert, daz lobet er und min-
12.	net es, aber swaz in drûcket und nidret, daz schiltet er und
13.	hasset das guot ist. diser grunt ist vol valscher behelfe und
14.	ist gruntlôs, wan swie der mensche tuot oder swaz er an
15.	grîfet, es sî guot oder boese, ganz oder ungan, gereht oder
16.	ungereht, sô kan ers alles im selbe in daz beste kêren ; aber
17.	andern kêret ers alles in das boeste. alsô der mensche ete-
18.	swenne sînen gebresten wil an sehen, zehant behilfet sich

19.	der grunt alsô, 'ander menschen hânt ouch gebresten und du
20.	hâst doch die tugent und diese getân und bist niht als vil
21.	menschen sint und dir ist niht als wê alsô du waenest und
22.	taete ungerner gebresten als ander menschen, ' und alsô be
23.	hilfet und troestet sich selber (bl. 307d) der valsche grunt,
24.	dâ doch kein trôst ist. dar umbe swâ dich diser valsche
25.	grunt wîset ab gruntlôser vernihtunge und verlâssunge din
26.	selbes, sô mûrdet er dich sô dus niht weist, wan er ahtet
27.	niht, daz du niht hâst. Sô eht er im selber einen guten wân
28.	mag geschöpfen und gegen den liuten grôss und wirdig schî-
29.	nen, das minnet er got und für alle tugent. naemist du
30.	ouch diss grundes niht war, er verzerte alliu dînû werk,
31.	wan swaz er tuot oder lât, dar inne suochet er niht anders
32.	denne schînen und gesehen werden von gotte oder von den
33.	crêâtûren. er schiltet sich selber, daz er gelobt werde; er
34.	schuldigd sich selber, daz er unschuldig gehebt werde; er
35.	diemütiget sich selber, daz er gehoehet werde; er bewîset
36.	gedultikeit, senftikeit, minnesamkeit, maefsekeit, schoene ge-
37.	baerde und wandel und alle tugent, allez dar umbe daz er
38.	gelobet und (bl. 308) wirdig und grôss geschetzet werde von
39.	den liuten. und anders minnet noch meinert noch begert er
1. [461]	niuts in allem sînem tuon und lâfsen. wan diser grunt weiss
2.	niht von sîner bôsheit, diu er selber ist: dar umbe dunket
3.	in alweg, man tuo im unreht, swâ er gestrâfet wirt oder ge-
4.	drücket oder sô im lîden zuo vallet, und dar umbe wil er
5.	in allen dîngen reht hân und guot sin. in dunket ie, daz
6.	er nihts lîden sulle oder nihts schuldig sî ze tuonde oder ze
7.	lâfsen. in dunket niht, daz er ie unreht getaete: wan er
8.	wil, kurzlich geseit, nihtes sîn denne gruntlôs guot und dâ
9.	für gehebt und gesehen werden. swenne diser grunt bewe-
10.	get und entsetzet wirt, tuost du im niht ze gevallen, und
11.	twinget und drücket in, er rihtet sich sô griulich in dir ûf

12.	mit zorn, hasse, mit h̄ntrenken, mit freislicheit und mit boe-
13.	sen bilden und gedenken, daz du denne einem riffs̄n gelicher
14.	(bl. 308b) wirdest inwendig denne einem geistlichen men-
15.	schen. d̄a vergisset du denne gotes und aller triuwe und
16.	minne, die er dir ie erzeugte, und aller tugent und alles guo-
17.	ten willen und fursatzes und aller geistlichen z̄uchte. ach,
18.	wie kunde es aber der valsche grunt s̄o wol berihten und
19.	corrigieren, saehe er ander menschen sollichen gebresten be-
20.	w̄isen von inn̄n oder von ūssnan: s̄o viele er ūf si mit sol-
21.	lichem hasse und n̄achrede, als ob er es selber niht verm̄ohte.
22.	Dar umbe bedarf der mensche, daz er diss grundes war
23.	neme, die w̄ile er in dem z̄ite ist, und zuo allen z̄iten
24.	twinge und drücke und im abe sterbe in allen s̄inem ge-
25.	suoche. wan swie vil diser grunt gedrucket wirt, s̄o ver-
26.	dirbet er doch niht ze grunde, die w̄ile wir in dem z̄ite s̄in,
27.	wan niemand mag disem grunde in disen z̄iten ganzlichen ab
28.	gesterben, wie vil doch der mensche im selber (bl. 308e) ūfs
29.	ḡat oder ūfs gegangen h̄at, wan der grunt st̄at in uns ūf ze
30.	allen z̄iten mit minne und mit meinunge sin selbes in allen
31.	dingen, wan sw̄a er in einem gedrucket wirt oder des sinne
32.	verliuset, s̄o suochet er einen andern. wan s̄o im under-
33.	zogen werden z̄itlichiu ding und in das s̄ine dar inne niht
34.	l̄at nemen , s̄o henket er sich an ewigiu ding und besitzt
35.	sich selber dar inne als in den z̄itlichen dingen. wan s̄o er
36.	dise b̄osheit niht mag volbringen, s̄o besitzt er die tugent
37.	mit eigenschaft und wil denne die gewurket h̄an und dunket
38.	sich selber denne gar heilig s̄in, und das bew̄iset er denne
39.	mit wandel und mit gebaerden und mit gr̄uessen und er wil
1. [462]	denne daz man in f̄ur einen guoten menschen habe, und swer
2.	in denne umbe dekeinen gebresten str̄afte oder in gebresthaft
3.	hete, das m̄ohte er in keinen weg (bl. 308d) gel̄iden noch
4.	vertragen, wan er wil noch denne gross gruntl̄os guot s̄in

5.	in ûswürkunge sîner bôsheit. dar umbe ist niht unbillich,
6.	daz er guot wil sîn und gehebt werden in volbringunge der
7.	tugende, die doch niht wûrket, wan er zuo allen zîten vihtet
8.	wider alle tugent. sô er aber muofs undergân, daz diu tu-
9.	gent volbrâht werde, sô nimet er sich ir doch an, als ob er
10.	si selber volbringe, und wil denne dar inne gesehen und ge
11.	hebt werden. daz aber der mensche von im selber und von
12.	disem grunde niht sî noch vermüge denne gebresten und bôsheit,
13.	daz merke dâ bî. sol der mensche ein diemüetig werk
14.	tuon oder einer kleinen sache undergân oder ein gedultikeit
15.	oder sanftmüetikeit bewîsen oder sol er beten, vasten, wachen
16.	oder sinem naechsten minne erzeigen mit wise, lère oder rât
17.	oder hilfe, oder sol er sich kiuschlîchen (bl. 309a) und lûter-
18.	lîchen halten oder wele tugent er sol üeben, dar zuo sô
19.	muofs er alzemâle wider sich selben tuon. solte er aber
20.	zürnen, hassen, berihten ander menschen, oder hôchvart, un-
21.	lûterkeit, trâkeit oder ander gebresten üeben, dar zuo hât er
22.	grösse müglicheit, wan er ist diu bôsheit selber.
23.	Doch sô der mensche disem grunde ie naecher ab gestir-
24.	bet, sô er im ie bas bekant wirt und sô er in ie bas be-
25.	kennet und merket in sînem grunde, sô der grunt ie sub-
26.	tillîcher und kleinfüeglîcher suochet in allen dingen. wan sô
27.	er in groben wirt verstanden und sô er das sîn dar inne
28.	niht kan gesuochen, sô biutet er sich selber dar sô behen-
29.	declîchen und subtilîchen, daz im das sîne volge und er niht
30.	undergange, daz dicke der mensche waenet wol dar an sîn
31.	und daz in dunkel, daz er got lûterlîchen meine in allen
32.	dingen, sô er got bî allen sînen tagen einen ougenblik
33.	(bl. 309b) nie hât gemeinet. dâ merke, wie diser grunt das
34.	sîne in allen dingen suochet und meinet, daz alsô vil men-
35.	schen sint, die dâ waenent, das si in selber sîen ûsgegangen,
36.	die noch einen trit ûsser in selben nie kâmen und noch sich sel-

37.	ber in allem irem tuon und lân (sich selber) minnent und mei-
38.	nent. disiu blintheit und disiu unbekantnis kumt alliu ûs disem
39.	boesen grunde, der ûf sich selber alleine gekêret und geneiget
1. [463]	ist dar umbe, sol der mensche disem grunde sterben, sô muoss
2.	er im selber ûz gân in allen dingen und war nemen, wâ er
3.	sich selben minne und meine in tuon und in lân, in lust, in
4.	enthalt, in êre, in zartheit, in essen, in trinken, in ruowe,
5.	in gemach des lîbes, von ûssen, in tugenden, in welem tuon
6.	und getân-hân, in geistlîchem trôste, in süssikeit, in erhoe-
7.	hunge, in angesiht, in vernunft, in begerunge, in widerlegunge
8.	sîner werk: (bl. 309c) dâ sol der mensche im selber sterben
9.	und alzemâle ûsgân und lernen got alleine minnen und mei-
10.	nen in allen dingen.
11.	Nu möhte ein mensche sprechen 'sol ich in allem mînem
12.	tuon und lân und in allen dingen alleine das mîne suochen
13.	und mich meinen, wie kan ich denne got minnen und mei-
14.	nen?' dar zuo sprich ich: kanst und wilt du dich gote
15.	lâssen in allen dingen, er sol dich wol dar zuo bringen, daz
16.	du in wirdest lûterlîchen minnen und meinen. wann sô dir
17.	got enziuhet alle süessikeit und. allen lîplîchen und geistlîchen
18.	trôst, und sô dich dunket, daz allez dîn tuon und lâssen
19.	gotte ungenaeme sî und unganzen und kleines lônnes wert sî,
20.	und du waenest, daz dir dar umbe nihtes antwurten sol in
21.	zît und in êwikeit, und sich dunket, daz du der boeste mensche
22.	sîest, der in Zît ist, und daz dich got und alle crêâtûre sul-
23.	len vertüemen (bl. 309d) und hassen und dir alle tugende
24.	widerwertig werdent ze tuonde und swaere: dâ merke, daz
25.	er sich in allen dingen minnet und meinet und niht anders.
26.	swenne nû der arme mensche alsô ellende und arm wirt und
27.	gelâssen (als in dunket) von gotte und von allen crêâtûren,
28.	kunde er sich denne gelîden und sich gotte diemüeticlîchen
29.	gelâssen und sich an in ergeben und bekennen sinen gebresten

30.	und daz er von im selber niht einst noch vermag denne
31.	sünde unde bôsheit, und daz er dâ zuo die tugent üchte und
32.	volbraehte und alle minne worhte und von siner armuot we-
33.	gen die tugent niht abe liesse, sô braehte in got zehant dar
34.	zuo, daz er in wurde lûterlîchen minnen und meinen und
35.	sich sîn selbes verzîhen. dar umbe sô wissest daz für wâr,
36.	alle die wîle du daz dîne in keinen dingen suochest, minnest
37.	oder meinst in zît oder in êwikeit und (bl. 310a) die wîle
38.	dich dunket, daz dir got ihtes solte tuon oder geben umbe
39.	kein dîn werk, und die wîle du niht maht gelîden, daz man
1. [464]	dich habe als du bist (daz ist niht denne gruntlôs boese),
2.	und die wîle du ieman umbe sînen gebresten hassest, ver-
3.	tüemest oder berihtest, und die wîle du got niht minnest in
4.	hertikeit als in süessikeit und hi armuot als in richtuom,
5.	und die wîle du von dir selber und den kleinen dingen, dîm
6.	verstân tuon oder lân, ihtes mê haltest denne von einem der
7.	niht verstât tuot oder lât, sô wart dir nie reht und wurde
8.	dir selber diser grunt nie bekant.
9.	Das uns diser grunt alsô bekant werde und im sô ganz-
10.	lîchen ab sterben, daz wir got werden lûterlîchen und volkomen-
11.	lîchen loben, minnen und meinen, des helfe uns das êwige le-
12.	ben, got der vater und der sun und der heilig geist. âmen.